



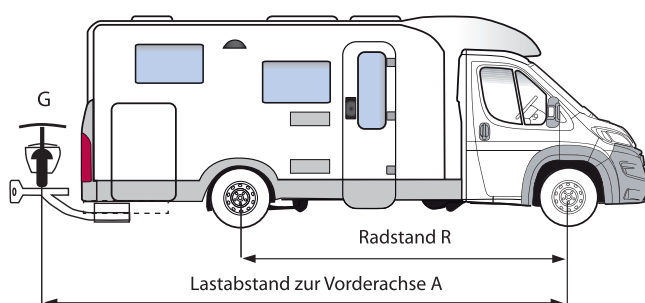
## Mehr Freiheit am Urlaubsort durch einen Lastenträger

Das Reisemobil parkt auf einem schönen Stellplatz – jetzt ist Zeit, die Umgebung zu erkunden. Immer mehr Reisemobilbesitzer sind dann mit Motorroller oder E-Bikes unterwegs. Damit lassen sich Stadt und Landschaft ohne große Anstrengung und Parkprobleme erkunden. Diese zusätzliche Last geht am einfachsten auf einem speziellen Lastenträger mit auf Reise. Allerdings sind vor der Anschaffung eines solchen Trägers ein paar grundlegende Dinge zu beachten.

### Die Gewichtsfrage

Durch einen Träger und die Last, die er aufnehmen soll, ändern sich maßgeblich die Gewichtsverhältnisse am Fahrzeug. Deshalb muss es zuerst einmal urlaubsfertig beladen werden. Danach werden auf einer geeichten Waage das tatsächliche Gesamtgewicht sowie die Vorder- und Hinterachslast ermittelt. Der Abgleich mit dem Fahrzeugschein ergibt die noch verbleibende Zuladung. Ob diese ausreicht, wird durch eine einfache Formel errechnet, die auch den Hebelarm der nach hinten überstehenden zusätzlichen Last berücksichtigt: Gewicht des Rollers inklusive Träger! (G) multipliziert mit dem Abstand zur Vorderachse (A) geteilt durch den Radstand (R). Das Ergebnis ist die zusätzliche Hinterachsbelastung (H). Angenommen, das Gewicht von Lastenträger mit Motorroller liegt bei 150 kg, der Radabstand bei 320 cm und der Abstand Träger bis zur Vorderachse beträgt 470 cm, dann ergibt sich eine zusätzliche Hinterachsbelastung von ca. 220 kg.

$$H = \frac{G \times A}{R}$$



Die gleiche Rechnung funktioniert übrigens auch bei der Berechnung zum Transport in Heckgaragen. Wenn es jetzt knapp wird, bleibt zu prüfen, ob für das Fahrzeugmodell eine Auflastung möglich ist. Dabei sollte beachtet werden, dass es durch die Verlagerung des Schwerpunkts so weit nach hinten auch zu einer Entlastung der Vorderachse kommt. Das wiederum hat gerade bei Frontantrieb erhebliche Nachteile hinsichtlich der Fahrsicherheit. Die Entlastung kann auch dazu führen, dass die Mindestbelastung der Vorderachse unterschritten wird. Hier kann eventuell die Nachrüstung einer Zusatzluftfederung (Seite 12) an der Hinterachse Abhilfe schaffen. Das Heck lässt sich im beladenen Zustand anheben und der Schwerpunkt wandert wieder weiter nach vorn.

### **Rahmenbedingungen prüfen**

Als nächster Punkt ist zu prüfen, ob der Rahmen des Reisemobils grundsätzlich für die Montage eines Motorradträgers geeignet ist. Unsere Experten haben Zugriff auf umfangreiche Datenbanken, in der die gängigsten europäischen Reisemobilvarianten mit deren Aus- und Vorrüstung gespeichert sind. Schnell lassen sich die benötigten Anbauteile ermitteln, und so erkennen wir leicht, ob eine zusätzliche Rahmenverlängerung erforderlich ist.

### **Ab in die Garage**

Besitzer einer großen Heckgarage können den Roller auch dort diebstahlsicher und sauber verstauen. Bleibt die Herausforderung, den Motorroller in die Garage hineinzubekommen und ihn dort auch noch ordentlich zu verzurren. Ganz bequem geht das mit einem Heckgaragenauszug, der wie eine Schublade ausgezogen und dann abgesenkt wird. Der Motorroller wird wie auf eine Rampe geschoben, verzurt, dann federunterstützt angehoben und einfach in die Garage eingeschoben.



**A. Linnepe GmbH**

Das traditionsreiche Familienunternehmen ist der innovative Zubehörlieferant für Reisemobile. Linnepe bietet seit über 40 Jahren ein umfassendes Programm in den Bereichen Fahrwerktechnik, Hubstützensysteme, Lastenträger, Anhängersysteme, Alarmanlagen und Gaswarner. Das Unternehmen zeichnet sich durch die hohe Qualität seiner Produkte, durch einen vorbildlichen Service und große Kundennähe aus. Passgenaue Produkte „Made in Germany“ machen Linnepe zu einem gefragten Partner der Freizeitfahrzeugindustrie - europaweit. Hauptsitz und Produktionsstandort des Unternehmens ist im Nordrhein-Westfälischen Ennepetal.



**A. Linnepe GmbH**  
Brinkerfeld 11 · 58256 Ennepetal  
Fon: +49 (0) 23 33/98 59-0  
E-Mail: [info@linnepe.eu](mailto:info@linnepe.eu)  
Internet: [www.linnepe.eu](http://www.linnepe.eu)